



Förderung für Klein- und Mittelbetriebe Foto: Wodicka

**AWS: Zwei Firmen aus Oberösterreich**

## Finanzielle Förderung für heimische Betriebe

LINZ. Ende 2009 hat das *austria wirtschaftsservice* (die Förderbank des Bundes) den *aws-Mittelstandsfonds* gegründet. Er wurde mit 80 Millionen Euro gefüllt und soll österreichischen, mittelständischen Unternehmen in der Expansionsphase Kapital zur Verfügung stellen.

Die ersten 130 Bewerbungen wurden geprüft. Zwei davon haben Zusagen bekommen, beide aus Oberösterreich. Zum einen hat die Linzer Personal-dienstleistergruppe *Reaktiv* 2,5 Millionen Euro in Form einer stillen Beteiligung erhalten. „Ein hochprofitables Unternehmen, das in den nächsten Jahren sehr viel zu tun bekommen wird“, sagt Arno Langwieser, Geschäftsführer des *aws-Mittelstandsfonds*. *Reaktiv* habe das Geld für den Marktausbau in Österreich bekommen.

Zum anderen hat sich der Fonds an dem Solaranlagenbauer *Solution* in Sattledt still beteiligt. „Um die Expansion im Ausland zu

unterstützen“, sagt Langwieser. Der *aws-Mittelstandsfonds* stellt zwar auch Eigenkapital in Form von aktiven Beteiligungen bereit, der Fokus liegt aber auf stillen Beteiligungen. Firmen bekommen Geld für bis zu zehn Jahre, müssen aber keine Anteile abgeben. Der Fonds wird an den Gewinnen und am Firmenwert beteiligt. Wenn der Unternehmer nicht will, wird die stille Beteiligung nicht einmal im Firmenbuch veröffentlicht.

Das mache volkswirtschaftlich Sinn, sagt Langwieser: „Weil es derzeit eine Kreditklemme gibt.“ Über die Vergabe von Expansionskapital entscheidet das *Investment-Komitee*, in dem unter anderem der *Recap-Geschäftsführer* und *Polytec-Aufsichtsratschef* *Fred Duswald* und *Peter Schwab*, Entwicklungsleiter der *voestalpine*, sitzen. Künftig sollen sich auch private Investoren mit bis zu 80 Millionen Euro am *aws-Mittelstandsfonds* beteiligen.